KREIS UNNA
DER LANDRAT

08.10.2026 **Drucksache 163/26**

Werkstoffforum der Zukunft (WdZ) 2.0;
Anschlussvorhaben im Fast-Track-Verfahren des 5-StandorteProgramms

Gremium	Sitzungsdatum	Beschlussstatus	Beratungsstatus
Kreisausschuss	12.10.2026	Empfehlungsbeschluss	öffentlich
Kreistag	13.10.2026	Entscheidung	öffentlich

Organisationseinheit Büro des Landrats

Haushaltsjahr	**Ertrag/Einzahlung [€]**
	Aufwand/Auszahlung [€]

Klimarelevante Auswirkungen ☐ keine ☒ positive ☐ negative

Umfang der Auswirkungen Erläuterung siehe Sachbericht

Beschlussvorschlag

Das Anschlussvorhaben „Werkstoffforum der Zukunft 2.0 (WdZ 2.0)“ wird beschlossen.

Der Landrat wird beauftragt, das Vorhaben im Fast-Track-Verfahren des 5-StandorteProgramms dem Strukturstärkungsrat zur Förderung vorzuschlagen.

Sachbericht

WdZ 2.0 ist die Fort- und Weiterführung des laufenden Vorhabens WdZ 1.0 am Standort Schwerte. Die bestehenden Strukturen werden zu einer anwendungsorientierten Transfer-, Qualifizierungs- und Vernetzungsplattform für die regionale Kunststoff- und Kreislaufwirtschaft weiterentwickelt. Es unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der praktischen Umsetzung kreislaufwirtschaftlicher Ansätze. Mit WdZ 1.0 konnten bereits ein Netzwerk von rund 50 Unternehmen und weiteren Akteuren aufgebaut, Pilotvorhaben umgesetzt sowie Transfer- und Qualifizierungsstrukturen etabliert werden. WdZ 2.0 setzt auf diesen Strukturen auf und führt die entwickelten Ansätze stärker in die betriebliche Anwendung und Verstetigung.

Inhaltliche Schwerpunkte sind regionale Kunststoff-Stoffströme, Rezyklate und nachhaltige Materialien, Ökodesign, Wiederaufarbeitung (Remanufacturing), Reparatur und zirkuläre Geschäftsmodelle. Geplant sind unter anderem zehn Pilotprojekte mit Unternehmen zur praktischen Erprobung sowie ökologischen und wirtschaftlichen Bewertung der Ansätze und 34 Transfer- und Qualifizierungsformate. Betriebs- und Finanzierungsmodelle sollen das Werkstoffforum über die Förderphase hinaus als regionale Anlaufstelle verstetigen.

Das Projektkonsortium besteht aus dem Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH (KIMW, Konsortialführung), der TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS), der REMONDIS Recycling GmbH & Co. KG, dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie gGmbH und der ZENIT GmbH. Die vierjährige Projektlaufzeit ist vom 01.01.2028 bis zum 31.12.2031 vorgesehen.

Das geschätzte Gesamtprojektvolumen beträgt rund 7,6 Mio. Euro (Arbeitsstand 02.10.2026). Angestrebt wird eine Förderung nach der STARK-Richtlinie im Rahmen des 5-StandorteProgramms. Für einzelne berechtigte Projektpartner wird ergänzend ein Landeskofinanzierung in Höhe von 5 % angestrebt. Der Eigenanteil wird vollständig von den Projektpartnern getragen; für den Kreis Unna entstehen keine eigenen Kosten. Angaben zu Kosten und Förderung stehen unter Vorbehalt.

Nach der konservativen Wirkungsanalyse von agiplan wird im vierten Projektjahr ein quantifizierbarer Beschäftigungseffekt von rund 41 VZÄ erwartet; im zehnten Jahr werden bis zu 55 VZÄ prognostiziert. Die zusätzlichen Wertschöpfungseffekte belaufen sich kumuliert auf rund 7,7 Mio. Euro über die Projektlaufzeit und rund 34,7 Mio. Euro bis zum zehnten Jahr. Langfristig wird ein jährlicher zusätzlicher Wertschöpfungseffekt von rund 4,8 Mio. Euro erwartet. Hinzu kommen weitere Effekte durch Beschäftigungssicherung, Qualifizierung und Wissenstransfer. Das Vorhaben stärkt zudem die regionale Wettbewerbsfähigkeit sowie Kooperationen, Gründungen und Unternehmensansiedlungen.

Die Einreichung der Antragsunterlagen im Fast-Track-Verfahren ist für Mitte November 2026 vorgesehen, damit eine Befassung des Strukturstärkungsrats in dessen Sitzung am 17.12.2026 erfolgen kann. Voraussetzung für die Einreichung ist eine vorherige politische Beschlussfassung des Kreistages des Kreises Unna. Zur Wahrung des Zeitplans ist daher eine kurzfristige Einbringung des Vorhabens in die nunmehr anstehenden Sitzungen des Kreisausschusses und des Kreistages erforderlich, um die fristgerechte Einreichung sowie einen möglichst nahtlosen Übergang von WdZ 1.0 zu WdZ 2.0 sicherzustellen.

Erläuterung zur Klimarelevanz

WdZ 2.0 leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur nachhaltigen Entwicklung, indem es Unternehmen dabei unterstützt, Ressourcen effizienter zu nutzen, Kunststoffabfälle zu vermeiden und fossile Rohstoffe durch recycelte Materialien zu ersetzen. Die entwickelten Kreislaufwirtschaftslösungen stärken zugleich die nachhaltige Wertschöpfung und unterstützen die Nachhaltigkeitsziele von Bund und Land NRW sowie insbesondere die SDGs 8, 9, 12 und 13.

Anlagen

1. Projektbeschreibung Werkstoffforum der Zukunft 2.0
2. Checkliste Klimarelevanz